

Entführung im Wald

Bei einem wunderschönem Sommertag 2016 wurde Milli von lautem Vogelgezwitscher geweckt. Es war Samstagmorgen und als Milli die Treppe runterkam, hatte ihre Mutter schon Frühstück vorbereitet. Ihre Mutter sagte: „Hey. Heute bist du aber sehr spät aufgestanden.“ Milli streckte sich und meinte: „Ja. Eigentlich wäre ich noch später aufgestanden, aber die Vögel haben mich geweckt.“ Während Milli gemütlich ihr Butterbrot aß, war Max schon lange wach und las den neuen Zeitungsartikel. Max blätterte auf Seite 16, dort standen immer spannende Sachen, meinte Max. Doch als er diesmal auf Seite 16 blätterte, erschrak der 11-jährige Max. Er glaubte immer noch nicht was er da sah. Im Zeitungsartikel stand das vor kurzem ein 9-jähriges Mädchen entführt wurde. Max dachte sich „das ist ein Fall für die 4 Detektive“. Die 4 Detektive waren: Max, Milli, Lea und Tom. Lea und Tom waren Zwillinge. Max wohnte in Brück und Milli in Merheim.

Sofort rief Max Milli an und erzählte ihr alles. Milli wurde blass im Gesicht als sie das hörte. Max meinte auch noch: „Milli, du musst unbedingt Lea und Tom bescheid sagen, wir treffen uns im Baumhaus.“ „Okay“ sagte Milli. Sie sagte Tom und Lea bescheid, und in weniger als 2 Minuten waren alle am Baumhaus versammelt. Max war total hektisch und sagte: „I-ihr müsst euch diesen Zeitungsartikel ansehen. Milli weiß es schon.“ Lea und Tom sahen sich den Zeitungsartikel an und meinten: „Hä, wie es wurde ein Kind entführt auf einmal“? „Ja!!!! Auf einmal“, schrie Tom. „Das ist ein Fall für die 4 Detektive“, sagte Milli. „Ja“, schrien Tom, Lea und Max. Milli schaute sich den Zeitungsartikel genauer an und sagte: „Das 9-jährige Mädchen hieß Sina und sie wurde bei einem Waldspaziergang entführt. Die Bande der 4 Detektiven gingen also zum Wald, der am nächstbesten in der Nähe war. Sie suchten und suchten, aber fanden nichts. Auf einmal rief Lea: „Leute kommt mal her, ich glaube hier ist unsere erste Spur.“ „Es ist ihr Schulranzen!“, sagte Tom. Milli durchsuchte den Ranzen, fand jedoch nichts Verdächtiges. Bis auf eine Sache. „Ihr Handy!“, sagte Milli. „Das ist aber ein merkwürdiges Handy“, meinte Max. „Allerdings“, behauptete Tom. Milli suchte im Chat, ob da ein paar merkwürdige SMS-en waren. Und tatsächlich dort stand auf einem Status ein blutiger Mann mit einem Messer in der Hand. Anschließend kam eine SMS und zwar „Micht

euch nicht in die Sachen vom Teufel ein, sonst werdet ihr Kinder dafür büßen!!!!“ „BG Teufel“. Die Kinder erschrecken und Milli ließ vor Angst zitternden Händen das Handy fallen.

Anschließend flüsterte sie: „W-W-Was war das?“ „Ich weiß es auf jedenfalls nicht.“, erwiderte Max. Es dämmerte und allmählich wurde es den Kindern doch etwas unheimlich. Lea klammerte sich fest an ihren Zwillingbruder und meinte: „S-So langsam wird es mir unheimlich, können wir nicht gehen? Eben war es noch morgens, wir haben so viel Zeit im Wald verbracht.“ Auf einmal kam ein Schatten. Er kam immer näher und näher. Die Bande der 4 Detektiven rannte um ihr Leben, nur Milli nicht. Sie blieb wie angewurzelt stehen. Aus den Büschen kam eine riesige Gestalt mit einer Teufelsmaske. Sie war so gruselig, dass Milli sofort in Ohnmacht fiel. Der Typ mit der Maske verschwand und die Bande der 4 Detektiven kamen sofort zu Milli. „Oh Gott! Was und wer war das?“, fragte Max. „Wir müssen Milli sofort zum Baumhaus bringen!“, meinte Lea. Die Bande der 4 Detektiven rannten so schnell sie konnten zum Baumhaus und als es schon fast 23:00 Uhr war, gaben sie auf und Lea behauptete: „Es ist hoffnungslos, sie ist schon seit 2 Stunden in Ohnmacht.“ Als die drei gerade schlafen gehen wollten, wachte Milli auf und sagte: „Leute? Wwas ist passiert?“ „Milli, du bist wieder wach!“ schrie Tom. „Heute übernachteten wir hier im Baumhaus.“ Tom, Max, Lea und Milli riefen ihre Eltern an und sagten ihnen, dass sie heute in ihrem Bandenquartier übernachteten. Alle Eltern waren einverstanden. Alle spielten, tobten und hatten viel Spaß. Als es schließlich Mitternacht war, erzählte Milli allen wie der maskierte Mann oder Frau aussah. „Seine Maske war mega unheimlich und er hatte ein blutiges Gesicht!“, schrie Milli ganz durcheinander. „War er vielleicht der hier?“, Lea zeigte mit ihrem Finger auf das merkwürdige Handy beim Chat. „Ja, das war er. Er sah genauso aus!“, rief Milli noch viel lauter. „Gääähhhhhhhn, sollten wir nicht lieber jetzt schlagen?“, fragte Tom. „Okay“, meinte Milli.

Am nächsten Morgen war Milli als erste wach. Sie streckte sich einmal und machte dann Frühstück für die Bande. Als dann das Frühstück fertig war, waren bereits alle wach.

„Mmmmm. Das Frühstück ist echt lecker Milli.“, murmelte Max mit vollem Mund. „Danke . Aber wir dürfen nicht vom Thema ablenken. Wir gehen heute nochmal in den Wald.“,

erwiderte Milli. „Alle für einen und einer für alle!!!!“, schrie jeder gleichzeitig. Die Bande der 4 Detektiven gingen in den Wald und kaum waren sie drinnen, ertönte auch schon ein grauenvolles Kichern aus den Büschen. „Oh nein, Milli was sollen wir jetzt tun?“, fragte Tom. „Wir müssen eine Falle bauen! Lea, Tom ihr lenkt ihn oder sie ab. Ich und Max bauen eine Falle!“, flüsterte Milli. „Dort ein Seil“, rief Milli. „Okay, dann könntest du ja solange den Fels schieben!“, meinte Max. Da auch schon Lea und Tom ganz dicht vom Maskentyp gefolgt war. „Jetzt!“ schrie Milli. Max ließ das Seil runter. Dort war auch der Fels angeknötet. Der Dieb saß in der Falle. „Na, dann machen wir die Maske ab!“, meinte Lea. Es war ein Mann. Der Mann sagte gar nichts außer: „Ihr dummen Kinder dafür werdet ihr mir büßen.“ „Wird Zeit, dass wir die Polizei rufen.“, meinte Tom. Zehn Minuten später kam dann auch die Polizei schon. Der Mann nannte sich Mr. Morrison und er wurde für 2 Jahre verurteilt. Das entführte Mädchen war wieder sicher und wohlbehalten in ihrem Haus.

Wenn irgendwo noch Gefahr lauert, dann werden wir bereit sein!“, sagte Milli. „Einer für alle und alle für einen!“, riefen alle noch lauter.

Ende